



Dieser Artikel wurde ausgedruckt unter der Adresse:

<http://www.ndr.de/nachrichten/hamburg/Verkehrswegeplan-Die-Hafenquerspange-kommt.verkehr614.html>

Stand: 03.08.2016 15:50 Uhr - Lesezeit: ca.3 Min.

Verkehrswegeplan: Die Hafenquerspange kommt

Mit 270 Milliarden Euro will der Bund bis 2030 mehr Geld als je zuvor in Straßen, Schienen und Wasserwege investieren. Das sieht der [Bundesverkehrswegeplan](#) vor, den das Bundeskabinett [am Mittwoch beschlossen hat](#). Finanziert werden sollen mit diesem Geld bundesweit etwa 1.000 vordringliche Projekte. In Hamburg gehören die sogenannte Hafenquerspange, der Ausbau der A 1, der Ausbau der A 7 südlich des Elbtunnels auf acht Spuren und der sechsspurige Ausbau der A 23 zwischen Tornesch und Hamburg-Eidelstedt zu den vordringlichen Projekten.

Hafenquerspange wichtigstes Projekt

[Alle wichtigen Projekte für Hamburg](#) sind nach Einschätzung des Senats im Bundesverkehrswegeplan enthalten. "Wir sind sehr zufrieden mit dem Beschluss", erklärte ein Sprecher der Hamburger Wirtschaftsbehörde. Das wichtigste Projekt sei die Verlängerung der Autobahn 26, die die A 1 mit der A 7 verbinden soll, die [Hafenquerspange](#). Sie wird rund 900 Millionen Euro kosten und steht schon seit Jahrzehnten auf der Wunschliste der Hamburger Hafenwirtschaft.

Umweltschützer unzufrieden

Bei Umweltschützern sorgt die Entscheidung für die Hafenquerspange allerdings für Protest. Die neue Querverbindung im Hamburger Hafen soll die chronisch verstopfte Bundesstraße 73 entlasten, wird aber südlich von Moorburg ein Moor zerschneiden. "Hier leben viele bedrohte Tiere und Pflanzen", kritisierte Paul Schmid von der Umweltschutzorganisation BUND. Bereits das Umweltbundesamt hatte die Bundesregierung aufgefordert,

MEHR ZUM THEMA

[Straßenbau](#)

MEHR AUS HAMBURG



Baustelle am Grindelberg: Jetzt wird es eng

Olympia: Ludwig/Walkenhorst starten mit Sieg

Streit um Flüchtlingswohnungen in Hummelsbüttel

St. Paulis "besonderer" Saisonstart

Massenschlägerei nach HSV-Freundschaftsspiel

[Hamburg Übersicht](#)

aus Naturschutzgründen und wegen der hohen Luftbelastung bundesweit 41 Projekte aus dem Entwurf des Bundesverkehrswegeplans 2030 zu streichen, darunter die Hafenuferspange.

Der BUND hatte Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt (CSU) Alternativen zur Hafenuferspange vorgeschlagen, nachdem er im Frühjahr seine neue Prioritätenliste für große Verkehrsprojekte vorgestellt hatte. Dieses Mal durften erstmals Bürger und Verbände wie der BUND vorab ihre Meinung zu den Projekten sagen. "Eine Farce", sagte Umweltschützer Schmid zu NDR 90,3. Kein einziger Vorschlag vom BUND sei aufgegriffen worden.

Schnellere Bahnstrecke nach Hannover

Die Hamburger Verkehrsbehörde ist hingegen zufrieden. Gegenüber dem Entwurf im März habe es für Hamburg noch zwei Konkretisierungen gegeben, sagte der Sprecher der Wirtschaftsbehörde: Die Bahnstrecke nach Hannover werde für höhere Geschwindigkeiten ausgelegt, dadurch werde sich die Fahrzeit verkürzen. Außerdem steht in dem überarbeiteten Investitionsplan nun auch die geplante neue S-Bahn-Strecke nach Ahrensburg. Bei der Bahn sollen zusätzliche Gleise für Güterzüge von Hannover Richtung Hamburg und Bremen geschaffen werden. Jetzt muss noch der Bundestag entsprechende Ausbaugesetze verabschieden.

WEITERE INFORMATIONEN



Geld vom Bund für Verkehrsprojekte im Norden

Der Bundesverkehrswegeplan von Alexander Dobrindt kommt. Insgesamt sollen bis 2030 knapp 270 Milliarden Euro in den Ausbau der Infrastruktur fließen. Auch der Norden profitiert. (03.08.2016) **mehr**



Verkehrswegeplan: Grünes Licht für A-20-Bau

Der Bundesverkehrswegeplan ist durch, A 20 und A 39 werden gebaut. Alle großen Verkehrsprojekte seien berücksichtigt worden, so Wirtschaftsminister Lies: "Ein guter Tag für Niedersachsen." (03.08.2016) **mehr**